

PRESSEINFORMATION

Piratenschiff hat in Wenningstedt angelegt und ist schon bald klar zum Entern.

31. August 2019

Auf dem Spielplatz der SyltKlinik in Wenningstedt-Braderup hat ein riesiges Piratenschiff angelegt – und ist schon bald klar zum Entern. Das neue Aktivschiff ist ein einzigartiges Spielgerät der Stiftung Kinderförderung von Playmobil, das die motorische Entwicklung von Kindern fördert und in Außenanlagen von Kindereinrichtungen für Bewegung, Spielspaß und jede Menge Abenteuer auf hoher See sorgt. Ein Schwerlastkran ließ das dreieinhalb Tonnen schwere Schiff aus Holz und glasfaserverstärktem Kunststoff heute auf das Gelände schweben. Die „Olle Jolle“ ist über zwölf Meter lang und fast neun Meter breit.

Träger der SyltKlinik ist die Deutsche Kinderkrebsstiftung. Geschäftsführer Jens Kort erklärt: „Wir freuen uns sehr über dieses Aktivschiff für unseren Outdoor-Bereich. In der SyltKlinik sollen nicht nur krebskranke Kinder die bestmögliche Hilfe erhalten – wir möchten ein Ort bieten, an dem sich die gesamte Familie eines Kindes wohlfühlen kann. Vielseitige Spielmöglichkeiten sind dabei besonders wichtig.“

Die SyltKlinik ist ein modernes Reha-Zentrum für Familien mit einem krebskranken Kind, in der jährlich rund 360 Familien behandelt werden. Die Einrichtung liegt unmittelbar hinter den großen Dünen von Wenningstedt-Braderup im Herzen der Insel Sylt. Ein Team aus Ärzten, Psychologen, Therapeuten, Pädagogen und Mitarbeitern des Servicebereiches hilft den Familienmitgliedern durch eine ganzheitliche, individuelle Behandlungsphilosophie, sich zu erholen und gestärkt zurück ins Leben zu gehen. Derzeit ist die SyltKlinik bundesweit die einzige Rehabilitationseinrichtung, die ausschließlich krebskranke Kinder und de-

ren Angehörige betreut. Erst vor wenigen Jahren wurde das Behandlungsmodell, in dem die ganze Familie als Patient gesehen wird, auch unter dem Begriff FOR (Familienorientierte Rehabilitation) von den Kostenträgern vollständig anerkannt.

Mit dem PLAYMOBIL-Aktivschiff wird nicht zuletzt ein verbreitetes gesellschaftliches Problem adressiert: Durch vermehrtes Sitzen bereits im



Aktivschiff SyltKlinik, Wenningstedt





Kindergartenalter wird vielerorts die Grundlage für späteren Bewegungsmangel gelegt. So erreicht, Studien zufolge, lediglich rund ein Viertel der Kinder und Jugendlichen in Deutschland die von der Weltgesundheitsorganisation WHO empfohlenen 60 Minuten tägliche körperliche Aktivität.

Daher: „Jenseits von Fernsehen und Computer“, so der Playmobil-Gründer und Stifter Horst Brandstätter zur Idee der seit 2009 gebauten Aktivschiffe, „brauchen unsere Kinder vor allem Bewegung, um sich geistig und körperlich gesund zu entwickeln. Kinder zur Bewegung zu zwingen macht keinen Sinn.“ Um hierzu einen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten, hat die Stiftung Kinderförderung von Playmobil bereits 24 Aktivschiffe an Kindereinrichtungen übergeben.

Kontakt:

Klaus Riddering
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Deutsche Kinderkrebsstiftung
Dachverband Deutsche Leukämie-Forschungshilfe,
Aktion für krebskranke Kinder e.V.
Adenauerallee 134, 53113 Bonn
Telefon: 0228 - 688 46-18
riddering@kinderkrebsstiftung.de
www.kinderkrebsstiftung.de

Stiftung Kinderförderung von PLAYMOBIL

Die Stiftung Kinderförderung von PLAYMOBIL wurde 1995 von Horst Brandstätter (1933-2015) gegründet. Er war Inhaber der Brandstätter Gruppe zu der auch die Marke PLAYMOBIL gehört. Ziel der gemeinnützigen Stiftungsarbeit ist es, Kindern und Jugendlichen eine gesunde körperliche, geistige und seelische Entwicklung zu ermöglichen. Schwerpunkt der Arbeit sind dabei die Felder Bildung, Aktivität, Kreativität und Kultur.

Deutsche Kinderkrebsstiftung (DKKS)

Die Deutsche Kinderkrebsstiftung will den Betroffenen helfen, damit sie mit ihrem schweren Schicksalsschlag nicht allein dastehen. Im Jahre 1995 wurde die Stiftung vom Dachverband der regionalen Elterngruppen „Deutsche Leukämie-Forschungshilfe, Aktion für krebskranke Kinder“ (DLFH) gegründet. Sie sieht es als ihre Aufgabe an, den Kindern und Jugendlichen sowie ihren Familien auf dem schweren und langwierigen Weg mit Rat und Tat beizustehen und darüber hinaus alles dafür zu tun, Heilungschancen, Behandlungsmethoden und die Lebensqualität krebskranker Kinder zu verbessern. DLFH und Stiftung sind autorisierte Interessenvertretung von 75 Elternvereinen in Deutschland sowie der betroffenen Familien und vertreten rund 25.000 Einzelpersonen. Die Deutsche Kinderkrebsstiftung fördert insbesondere kliniknahe, patientenorientierte Forschungsprojekte – u.a. rund ein Viertel der bundesweiten Studien zur Therapieoptimierung in der Kinderkrebsheilkunde. Seit September 2015 ist die DKS Träger der SyltKlinik, der einzigen Reha-Einrichtung in Deutschland, die ausschließlich Familien mit einem krebskranken Kind behandelt. Die Arbeit der Stiftung finanziert sich fast ausschließlich durch Spenden.

